

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 44 (1953-1954)

Rubrik: IV. Kommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stallierte sich unser Photograph, Herr Kurt Blum, als Selbständigerwerbender. Doch bleibt er uns als externer Mitarbeiter verbunden. Er wurde durch Frl. Felicitas de Barros ersetzt. Am 31. Juli 1954 verließ uns der für die Dauer der Neuordnung des Gesamtkataloges als Hilfskraft angestellte Herr Dr. Robert Wälchli, da er als Bibliothekar an die Zentralbibliothek Solothurn gewählt wurde. Seine Stelle übernahm Frl. Helene Hänni. Herr Flavian Hoby zog sich am 31. Dezember 1954 zurück, um nach 42 Jahren treuer, hingebungsvoller Arbeit an der Landesbibliothek in den Ruhestand zu treten. Sein Rücktritt gab Gelegenheit zu einer Neuverteilung der Aufgaben und veranlaßte die Anstellung von Herrn Raoul Blindenbacher als Bibliotheksdiener.

Frl. Thaddäa Bösch trat am 1. Januar 1953 und Frl. Brigitte Zbinden am 30. April 1953, beide als Bibliotheksassistentinnen, in den Dienst der Bibliothek ein.

Folgende Volontäre arbeiteten in unseren Abteilungen: die Fräulein Anne Bavaud, Isabelle Ringold und Monique Fauchs, die Herren Max Christ, Thomas Zwickly und Egon Wind.

Im Frühjahr 1954 bestanden folgende Kandidaten das technische Examen der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare: Frl. Zbinden, die Herren Dr. Wälchli und Kamer. Im Herbst des gleichen Jahres konnte das volle Diplom der VSB Frl. Bösch und den Herren Dr. Wälchli und Christ überreicht werden.

Wie jedes Jahr seit seinem Rücktritt stellte uns Herr Dr. Wißler wieder uneigennützig seine Mitarbeit zur Verfügung, indem er gewisse Abteilungen unseres Sachkataloges, den er während vieler Jahre mit souveräner Kenntnis geführt hatte, einer Revision unterzog. Herr Dr. Th. von Fellenberg leistet uns seit dem Herbst 1953 wertvolle Hilfe dadurch, daß er jeden Tag zwei Stunden unentgeltlich dem Gesamtkatalog widmet. Den beiden selbstlosen Mitarbeitern möchten wir hier unsern herzlichsten Dank ausdrücken.

IV. Kommission

Die Kommission trat 1953 dreimal und 1954 zweimal zusammen. An ihrer letzten Sitzung des Jahres 1953 nahm sie mit tiefstem Bedauern Abschied von drei Mitgliedern, die sie auf Ende des Jahres verlassen mußten, weil sie die unerbittliche Altersgrenze erreicht hatten.

Herr Dr. Felix Burckhardt, Kommissionsmitglied seit 1939, hatte ihr seine reiche Erfahrung als Direktor einer der größten schweizerischen Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Er übernahm als Nachfolger von Herrn Dr. Schwarber 1950 den Vorsitz und war wie dieser in jeder Lage ein einsichtsvoller Berater und eine sichere Stütze für den Direktor der Bibliothek.

Herr Pierre Grellet trat 1936 in die Kommission ein. Er verkörperte die Klarheit und Unabhängigkeit des welschen Geistes, die für eine Institution wie die unsrige so unerläßlich ist. Seine treffenden Anträge fanden stets starke Beachtung und trugen viel bei zur richtigen Führung der Geschäfte.

Herr Dr. Gustav Keckeis, der 1951 zum Kommissionsmitglied ernannt worden war, trat als erster Verleger in dieses Gremium ein. Seine gründ-

liche Kenntnis der dem Schweizerverlag und der Bibliothek gemeinsamen Probleme, besonders auf dem Gebiete der Nationalbibliographie, verlieh seinen stets von großer Einsicht zeugenden Voten ganz besonderes Gewicht.

Dem Bedauern der bleibenden Mitglieder möchte der Direktor seinen persönlichen Dank für die wertvolle Hilfe beifügen, die ihm diese drei Persönlichkeiten jederzeit in so weitherziger Weise gewährt haben.

Zu ihren Nachfolgern ernannte der Bundesrat die Herren Dr. Leo Altermatt, Direktor der Zentralbibliothek Solothurn, Maurice Zermatten, Schriftsteller in Sion, und Heinz Helbing, Verleger in Basel. Der Vorsitz wurde Herrn Dr. Auguste Bouvier, Direktor der Bibliothèque publique et universitaire Genf, anvertraut, nachdem der Vizepräsident, Herr Henri Perret, sich wegen seiner Wahl zum Nationalratspräsidenten außerstande erklärt hatte, diese Aufgabe zu übernehmen.

V. Ausstellungen

1953 wurden vier Ausstellungen organisiert. Im Mai eröffneten wir eine Schau der schönsten Berner Drucke. Sie wurde unter Mitwirkung der Stadt- und Hochschulbibliothek und des Schweizerischen Gutenbergmuseums im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen zur Erinnerung an den Eintritt Berns in die Eidgenossenschaft organisiert. Im November stellten wir unsern Ausstellungssaal der Schweizerischen Esperanto-Gesellschaft zur Verfügung, die eine sehr instruktive Zusammenstellung der schon reichen Esperantoliteratur vorlegte. Schließlich zeigten wir im Dezember die hervorragenden Aquarelltafeln von schweizerischen Pilzen, die uns Kunstmaler Hans Walty 1948 vermacht hatte. Diese Ausstellung fand zahlreiche Besucher auch von auswärts.

1954 veranstalteten wir in unsern eigenen Räumen nur zwei Ausstellungen. Die eine erinnerte an den 100. Todestag des Komponisten des Schweizerpsalms, Alberik Zwyssig. Die zweite, unter dem Thema «Die Menschenrechte und die Schweiz», fand statt anlässlich des Berner Besuches des Generaldirektors der Unesco, Herrn Luther Evans. Sie war eine ungefähre Wiederholung der Ausstellung, die wir für Herrn Torrès Bodet, den Vorgänger von Herrn Evans, im Jahr 1949 bei seiner Durchreise durch Bern organisiert haben. Großen Zeitaufwand erforderte die Vorbereitung einer Ausstellung, die zum 10. Todestag von Romain Rolland im Januar 1955 unter dem Titel «Romain Rolland und die Schweiz» eröffnet werden sollte.

Mehreren Ausstellungen außerhalb unseres Gebäudes stellten wir Dokumente aus unsern Sammlungen zur Verfügung. Das Manuskript des Schweizerpsalms wurde in Wettingen und Bauen bei den dort stattfindenden Zentenarfeiern für Zwyssig ausgestellt. Die übrigen Ausstellungen, an denen wir teilnahmen, waren: die Ausstellung des Schweizer Buches in Zürich anlässlich des Kongresses der Internationalen Verlegerunion, die zum 100. Todestag F.W.J. von Schellings von der Schweizerischen philosophischen Gesellschaft in Ragaz veranstaltete Ausstellung, die Ausstellung über Alfred Gehri in Genf, die Ausstellung «Veteranezyt» über die Schweizer in neapolitanischen Diensten im Schloß Jegenstorf, die in Le